

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Claudia Rudolff, Pfarrerin
Felsberg

12.01.2009

Anschub

Diese Woche findet die Junioren Bob-Weltmeisterschaft in Königssee statt. Ein Bild prägt sich immer wieder ein. Die Athleten stehen im Start. Das Licht schaltet auf Grün. Trak is clear - die Bahn ist frei - ertönt es. Explosionsartig legen die Athleten in diesen Moment all ihre Kraft hinein. Alle Kraft, um den Bob in Fahrt zu bringen. Von allein bewegt er sich nicht in die Bahn. Der richtige Anschub ist oftmals schon vorentscheidend. Ist der Anschub gegeben, können die Athleten in den Bob springen und die Bahn hinabsausen.

Diese Startszene ist für mich ein Bild, das auch auf unseren Alltag übertragbar ist. In **einen** Moment die richtige Kraft hineinlegen, damit sich etwas bewegt. In die wichtigen Dinge Kraft investieren, damit sie gelingen. Das ist auch von uns gefordert. Ohne dass ich meine Kraft einsetze, läuft nichts im Sport und auch nichts im Alltag. Oft braucht es im richtigen Moment Kraft, um im Umgang mit den Kindern die nötige Geduld aufzubringen. Auch bei meinen beruflichen Zielen und in meinen Freundschaften braucht es hin und wieder einen kräftigen Anschub, damit ich mich auf sie zu bewege.

Beim Bobrennen ist es einfach, den wichtigen Moment zu erkennen. Nämlich, wenn das grüne Licht erscheint. Im Alltag ist das schon schwieriger. Mal kann ich mich selbst motivieren und mir die nötige Power geben, indem ich mir das Ziel vor Augen halte. Mal bin ich eh in einer positiven Grundstimmung und kann geduldig den Kindern zum hundertsten Mal erklären, warum Vokabeln lernen wichtig ist. Manchmal kann ich mich selbst aber nicht motivieren. Da brauche ich Menschen wie die Fans der Bobfahrer. Die stehen am Rand und rufen Hopp, Hopp, Hopp, so als ob sie den Athleten etwas von ihrer Kraft mitgeben wollen, um sie anzuschieben.

Anschub und Ermutigung schenken mir in vielen Momenten Menschen um mich herum, die mir Selbstvertrauen geben und mir Mut machen. Und in manchen Situationen, wo ich die Kraft zu verlieren scheine, höre ich die Stimme Gottes: Ich bin bei dir- du schaffst das schon; oder, in den Worten des Apostel Paulus: Gott spricht:

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Claudia Rudolf, Pfarrerin
Felsberg

12.01.2009

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2. Kor 12,9). Diesen Anschub möchte ich auch anderen weitergeben.